

The Endless Gospel Party

*Der Vater, der Sohn, das Kreuz,
seine Kinder - Ein Liebesfest*

- Houtan Gachcar -

IMPRESSUM

The endless Gospelparty von Houtan Gachcar

© Copyright 2021:
Grain-Press Verlag GmbH
Marienburger Str. 3
71665 Vaihingen/Enz
eMail: verlag@grain-press.de
Internet: www.grain-press.de

Druck: Arca-Druk 18-100 Łapy / Polen

Bibelzitate wurden folgenden Übersetzungen entnommen:
NeÜ: Neue evangelistische Übersetzung © 2019 by KarlHeinz
Vanheiden
LUT: Die Bibel nach Martin Luthers Übersetzung, revidiert
2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft Stuttgart
ELB: Revidierte Elberfelder Bibel (Rev.26) © 1985/1991/2008
SCM R. Brockhaus, Witten
SLT: Schlachter Übersetzung 2000 © Genfer Bibelgesellschaft,
CH-1204 Genf
HfA: Hoffnung für Alle © 1983,1996, 2002, 2009, 2015 by Bibli-
ca, Inc.®, hrsg. von Fontis – Brunnen Basel

ISBN Nr.: 978-3-947454-90-7
Best. Nr. 3598590

Empfehlungen

Ich habe Houtan das erste Mal in einem fesselnden Vortrag, den er im Gebetshaus Augsburg hielt, gehört. Er hat sich ungefähr zur selben Zeit wie ich bekehrt. Nach seiner Jüngerschaftsschule bei *face to face* traf ich ihn dort mehr als zehn Jahre später. Umso mehr freut es mich, dass ich ein paar Zeilen über das neue spannende Buch „The Endless Gospel Party“ schreiben kann.

Schon der Titel macht neugierig und lädt den Leser zu dieser äußerst außergewöhnlichen Reise der Liebesgeschichte mit Gott ein.

Der Autor führt den Leser über die Entdeckung des Angesicht Gottes bis hin zum abenteuerlich brennenden Feuer Gottes. Zwei Feststellungen haben mein Herz besonders berührt: „Ich warte nicht auf die Entrückung – ich lebe entrückt“. Deshalb ist die uns geschenkte Liebe der neue Ort unserer Existenz.

„Der Feind fürchtet sich vor Menschen, die wissen, dass sie geliebt sind.“ Hier spürte ich regelrecht die Energie und Freude, in dem Wissen, von unserem Gott geliebt zu sein. Ein gelungenes Werk, das ich nicht nur jedem empfehlen kann, der sich in der Liebe des Vaters geborgen fühlt. Ich entdeckte regelrecht, wie das Feuer der Vaterliebe mich beim Lesen in Bann hielt – Keep the fire burnin’.

Josef Müller
Stiftung Jesus saved my Life
Autor von „Ziemlich bester Schurke“ und
“Kraftfutter 1 und 2“

Ich liebe Houtans Herz. Er präsentiert das Evangelium aus einer für manche neuen Perspektive, es ist die „Frohe Botschaft“- eine Party wie er meint. Unser Freude-Level spiegelt unseren Kraftlevel wider, denn die „Freude am Herrn ist unsere Kraft“. Wir sind nur so stark wie wir Freude haben! Freude ist Revolutionär! Wie bei Martin Luther vor 500 Jahren. Für alle, die den klaren Unterschied zwischen Gesetz und Gnade erkennen wollen und in ein müheloses und freudenvolles Evangelium eintauchen möchten, ist dieses Buch ein Goldstück. Arbeit geschieht aus einem Überfluss an tiefer Freude in Gott. Explosive Wahrheiten, die dich in deinem Alltag verändern, warten auf dich. Es ist kraftvoll zu wissen, dass der Gott des Himmels und der Erde mit einem Lächeln auf Seinem Gesicht über uns wacht. Gott hat gute Laune! Mögen unsere Herzen von der Liebe Gottes entzündet werden!

Steve Zschunke

Leitender Pastor von Fearless Church
Autor von *Skandal der Gnade & It's easy simple Jesus*

Ich liebe es, wie Houtan konstant und kompromisslos Menschen ermutigt und ihnen Jesus vorstellt. Ob du ein junger Christ oder schon immer mit Jesus unterwegs bist – dieses Buch erklärt und eröffnet den Neuen Bund, in dem wir leben, die Realität unserer Neuen Schöpfung und Beziehung mit Jesus, unserem Liebhaber. Man spürt förmlich, daß es aus persönlicher Erfahrung und Offenbarung geschrieben ist. Es ist eine durchbuchstabierte Einladung auch an diesen Erfahrungen mit deinem wun-

derbaren Gott teilzuhaben. Es zieht förmlich in eine Begegnung mit Jesus, die uns im Herzen verändert, befreit, befähigt und in Brand setzt!

Ich wünsche dir, dass auch du dieses Feuer der Leidenschaft des Vaters für dich spürst und dich auf die endlose Gospel Party einlässt!

Timo Hack
Community Pastor von Passion

Als ich Houtan auf Facebook entdeckte, habe ich rasch bemerkt, dass dieser junge Mann Jesus Christus von ganzem Herzen liebt. Auf unserem Hof in der Schweiz durfte ich ihn dann persönlich kennenlernen. Wir hatten eine herrliche Zeit in der Gegenwart des Heiligen Geistes.

Houtan ist völlig hingeben und erfüllt mit der Liebe des Vaters im Himmel. Dieser will seine Kinder zu einem Wohlgeruch für die Gesellschaft machen. Die Zeiten, die vor uns liegen, sind voller Hoffnung und voller Freude. Danke, Houtan, für diesen Weg, den du eingeschlagen hast.

Dominic Haab
Landwirt und Pastor im ICF Twenties Zürich

Houtan entfacht mit diesem Buch die Freude des Evangeliums in dir. Denn das Evangelium ist „eine gute Nachricht von großer Freude!“.

Silvan Carabin
Leiter der Supernatural Life Academy in Aarau, Schweiz
Autor von *Wer bin ich?*

Houtans Buch gleicht einem Manifest der Liebe Gottes an uns, das uns in Feierlaune bringt. Die Sprachkultur, die Houtan auf der Party verwendet ist jung, witzig, und zugleich provokant und herausfordernd. Dabei nimmt er kein Blatt vor dem Mund. Dadurch gelingt es ihm, komplexe theologische Zusammenhänge zu vereinfachen und verblüffend verständlich darzustellen. Er spricht falsche Auslegungen direkt an, von denen leider bis heute noch geltende Theologien abgeleitet wurden und aufgrund derer Christen nicht in den Genuss der Liebe Gottes kommen. Vor allem enthält das Buch viele Aha-Effekte. Bekannte Bibelstellen werden von falschen Auslegungen befreit, die die Christenheit hinters Licht geführt haben. Es gelingt ihm, die befreiende Kraft des Evangeliums zu entpacken, indem er die großen Themen des christlichen Glaubens (u.a. Liebe, Kreuz, Gnade) erfrischend neu präsentiert. Es gibt kein heißes Eisen, an das er sich nicht herantraut. Keine Irrlehre scheint ihm zu entgehen, mit der er hart ins Gericht geht. Akribisch und detailliert arbeitet Houtan falsche Glaubensgebäude ab und führt den Leser mit seinen korrigierenden Sichtweisen ins verheißene Land. Die neuen Offenbarungen und Erkenntnisse lassen unser Glaubensleben neu aufatmen und zur Party werden.

Patrick Pilorz
M.A. in internationale Beziehung
und Entwicklungspolitik

Vorwort

Es gibt diese Momente, wenn die spürbare und erfahrbare Gegenwart Gottes den Raum flutet. Alles ändert sich in dem Moment für den, der es erlebt. Alles wird in so einem Moment unwichtig. Alles andere tritt in den Hintergrund. Alles, was einen beschäftigt hat, bedrückt, einem wichtig erschien... nichts davon ist in dem Moment noch relevant. Die manifeste Gegenwart Gottes rückt alles in die richtige Perspektive.

Zusammen mit Houtan Gachcar habe ich oft solche Momente erlebt. Sie verändern einen. Sie verankern einen in Gott. Sie beschenken einen mit einer schier unerschütterlichen Sicherheit in die Liebe und Güte Gottes - auch dann, wenn es schwierig wird im Leben.

Die Gemeinde Christi dreht sich viel um wichtige Themen wie Wachstumsstrategien, Organisation, Leiterschulungen, Gabentests, Strategien usw. Ohne Frage, diese und ähnliche Themen sind wichtig und notwendig. Doch manchmal nehmen sie überhand und zu viel Raum ein. Burnout, fehlende Freude, reine Pflichterfüllung statt Leidenschaft und ähnliche Symptome nehmen dann übermäßig zu. Es fehlt etwas.

Die Gemeinde Christi wurde im brennenden, wilden und heißen Feuer von Pfingsten geboren. Sie startete mit dem starken Wein der gewaltig wirksamen Gegenwart

Gottes. Sie war trunken vor Liebe! Sie erkannte den sich nach ihr verzehrenden Blick ihres Gottes und bemerkte: Dieser Gott ist auch ihr Bräutigam, ihr Liebhaber! Und so hatte die Gemeinde nur Augen für Ihn. Die direkte und unmittelbare Gegenwart Gottes ließ keinen Zweifel zu: Dieser Bräutigam verzehrt sich nach seiner Braut, der Gemeinde! Das Werk vom Kreuz zementierte für immer diese Erfahrung weit über jede Emotion hinaus.

Diese Liebes-Dynamik war nicht einfach nur ein strategischer Plan eines kühlen Kopfes, auch wenn das im großen Bild sicher Teil davon ist, sondern es war eben genau das: Eine heiße und innige Liebesbeziehung. Begriffe wie lebendig, dynamisch, spannend, hingegeben, leidenschaftlich sind lediglich unzureichende Versuche, es zu beschreiben. Doch eins wird deutlich, solche Worte nutzt man normalerweise nicht im Kontext von kühlen Berechnungen. Sie wachsen aus einer realen Begegnung, wo man etwas erlebt, spürt, sein Gegenüber erfährt!

Dieses Feuer darf der Gemeinde nicht fehlen! Neben allen wichtigen strategischen Fortschritten und Entdeckungen muss der Wein der Liebe eine zentrale Rolle einnehmen! Die Gemeinde wurde in diesem Wein geboren - sie muss aus ihm leben! Sie muss aus der ersten Liebe leben. Alles andere wäre fatal.

Das vor dir liegende Buch von Houtan Gachcar kann dir helfen in genau das einzutauchen! Wenn du dich auf dieses Buch einlässt, kann es dieses Feuer der Liebe neu in dir entfachen und dich neu an das Weinglas führen und dich ermutigen, nicht nur zu nippen, sondern richtig zu

trinken! Berausch dich an der Liebe! Und genauso verstehe ich dieses Buch. Wie im Titel beschrieben: ein Liebesfest! Während der Autor theologische Grundlagen legt, liegt der Schwerpunkt doch auf Offenbarungen: einer Entmantelung der herrlichen Wahrheit der verschwendischen Liebe Gottes. Du bist unendlich geliebt von einem Gott, der sich dein Bräutigam nennt!

Lass dich neu in die erste Liebe führen, erkenne neue tiefen der Liebe Gottes, lass dich herausfordern, aber vor allem: Tauche ein in diesen Wein der Liebe und verschenke ihn, wo du nur kannst!

Conrad Max Gille

Gründer und Leiter von Face to Face
Pastor der Face to Face Gemeinde in Euskirchen
Autor von *Freiheit ruft*

Widmung

Ich widme dieses Buch meiner erstgeborenen und über alles geliebten Tochter Nami Avelle Gachcar.

Nami, du erfreust mein Herz jeden Tag aufs Neue. Jeder Moment mit dir ist so unglaublich wertvoll für mich. Ich wünschte von Herzen, dass ich die Zeit anhalten könnte, um dich mehr genießen zu können. Dich aufwachsen zu sehen ist das Allerschönste für mich.

Du bringst mein Herz zum Strahlen und ich bin über alle Maßen stolz, dein Vater sein zu dürfen.

Ich liebe einfach alles an dir. Du bist zum einen so furchtlos und wild, aber dabei gleichzeitig auch so ruhig und gelassen. Deine Mutter und ich haben uns oft dabei gedacht, dass das der Bedeutung deines Namens entspricht. Dein Name bedeutet „Welle der Liebe“ und aus genau diesem Grund widme ich dir das Buch mit der Hoffnung, dass eine Welle der Liebe über jeden hereinbricht, der dieses Buch liest.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Houtan Gachcar". The signature is fluid and cursive, with varying line thicknesses.

Inhalt

Vorwort	7
Widmung.....	11
Einleitung	15
Kapitel 1: Der Vater der Party	19
Kapitel 2: Der Preis für die Party.....	47
Kapitel 3: Verschmolzen mit Mr. Party	87
Kapitel 4: Party Time	119
Kapitel 5: Das größte Liebesfest aller Zeiten	155
Kapitel 6: Der Rausch der Party - Das Feuer der Liebe	179
Über den Autor.....	203

Kapitel 4:

Party Time

„Das Evangelium ist nichts weniger als Lachen und Freude.“

- Martin Luther -

Ich möchte dich an dieser Stelle in mein Lieblings-Gleichnis von Jesus mit hineinnehmen, und zwar in das Gleichnis vom verlorenen Sohn (Lk 15,11-32). Ich bin davon überzeugt, dass dieses Gleichnis all die Themen, die wir bisher besprochen haben, ebenfalls thematisiert. Im Gleichnis des verlorenen Sohnes liegen viele Goldstücke im Hinblick auf den Vater, den Sohn, das Kreuz und uns Menschen verborgen. Genau diese wollen wir hier entdecken. Um das Ganze etwas abzukürzen, fasse ich hier meine Version des Gleichnisses zusammen und ergänze direkt meine Gedanken dazu (ich empfehle dir, das Gleichnis entweder jetzt durchzulesen oder nach dem vierten Kapitel).

Stirb Vater, stirb!

Im Gleichnis vom verlorenen Sohn finden wir einen Vater mit zwei Söhnen. Eines Tages kam der jüngere Sohn zum Vater und wollte sein Erbe haben. Wir wissen, dass das Erbe normalerweise erst dann einem Kind zusteht, wenn beide Elternteile gestorben sind. Das bedeutet, dass das der Wunsch des jüngeren Sohnes war. Er kam im Prinzip zu seinem Vater, schaute ihm tief in die Augen und äußerte dabei den Wunsch, dass sein Vater sterben sollte. Er verlangte seinen Teil des Erbes und somit also den Tod seines Vaters. Der Vater willigte ein und übergab ihm sein Erbe. Wir besprachen das bereits im zweiten Kapitel. Unser Vater im Himmel ist kein tyrannischer Herrscher, der zwanghaft nur seinen Willen verfolgt. Er ist ein liebender Vater und das Wesen von Liebe zeigt sich darin Freiheit zu gewähren, denn Liebe sucht nicht das Ihre. Der Vater ist in diesem Gleichnis absolut gut. Er verfolgte nicht zwanghaft seine eigene Agenda und überreichte dem jüngeren Sohn seinen Teil des Erbes. Der jüngere Sohn blieb noch einige Tage zu Hause, frühstückte vielleicht mit dem Vater, lief ihm über den Weg, etc. Was für eine Unverschämtheit! Er wünschte sich den Tod seines Vaters und blieb trotzdem zu Hause.

Irgendwann brach der jüngere Sohn dann auf und reiste in ein anderes Land. Dort verprasste er das gesamte Erbe. Er haute jeden Schein auf den Kopf und ließ so richtig die Sau raus. Nachdem er das gesamte Erbe verbraucht hatte, brach plötzlich eine Hungersnot aus und der jüngere Sohn war auch davon betroffen, weil er

keinen Cent mehr übrig hatte. Zusammengefasst sehen wir hier den gesamten Werdegang der Menschheit. Der Mensch war im Garten beim Vater und er versündigte sich (das Erbe im Gleichnis ist im Prinzip nichts anderes als die Frucht des Baumes der Erkenntnis. Wieso? Die Schlange sagte, dass Adam und Eva nach dem Verzehr der Frucht wie Gott sein würden, obwohl sie es eigentlich schon waren. Wir lesen später im Gleichnis vom verlorenen Sohn, dass die beiden Brüder beständig Zugang zum Erbe hatten, was ihnen aber nicht bewusst war. Adam und Eva waren die ganze Zeit wie Gott, weil sie in seinem Bilde gemacht waren). Nachdem der Mensch im Garten sündigte, musste er diesen herrlichen Ort verlassen und lebte von nun an in einem Land des Mangels. Er musste hart für seinen Lebensunterhalt arbeiten, während es im Garten Überfluss an allem gab. Der jüngere Sohn verließ das Haus des Vaters und lebte in einem anderen Land, wo es eine Hungersnot gab. Er suchte eine Arbeit, um irgendwie seinen Lebensunterhalt verdienen zu können. Die Einwohner schickten ihn auf die Felder und er sollte dort die Schweine hüten.

Die Party mit den Schweinen

Nach einer Weile war er so hungrig, dass er das Futter der Schweine essen wollte. Doch das wurde ihm verweigert. Der jüdischen Kultur nach sind Schweine unrein. Nach ihrer Ansicht stehen Schweine symbolisch für Unreinheit, weshalb Schweine ein Bild für Sünde sind. Der jüngere Sohn lebte hier mit Schweinen zusammen und

hütete sie Tag und Nacht. Er wärmte sich vielleicht nachts an ihnen auf und er sank so tief, dass er deren Futter essen wollte.

Wir sehen hier, dass der jüngere Sohn anfing sich mit den Schweinen zu identifizieren!

Er fing an nach Schwein zu riechen. Wahrscheinlich klebte der Dreck der Schweine an seinen Klamotten. Es kann sein, dass der Kot noch an seinen Sandalen, evtl. sogar an seinen Füßen klebte. Er identifizierte sich mit den Schweinen, mit anderen Worten mit Sünde! Er fragte den Eigentümer, ob er von dem Futter der Schweine essen dürfte. Doch das wurde ihm strikt verweigert! So tief sank der jüngere Sohn. Er roch nicht nur nach Schwein, sondern er fing auch an, sich wie eines zu benehmen. Doch in den Augen des Eigentümers war er noch elender und wertloser als die Schweine. Er verwehrte ihm das Futter der Schweine. Die Schweine waren ihm wichtiger als dieser junge Mann. Die Schweine besaßen in seinen Augen einen höheren Stellenwert. Sie waren wertvoller als der verlorene Sohn! Was für ein Absturz!

Irgendwann später heißt es dann, dass der Sohn wieder „*zu sich kam*“ (Lk 15,17). Der Sohn hatte plötzlich eine Offenbarung! Ihm wurden auf einmal die Augen aufgetan! Der Nebel der Unwissenheit verschwand. Er kam zu sich und erinnerte sich an all die Arbeiter seines Vaters, denen es niemals an Essen mangelte. Wie kann der Ausdruck „*er kam zu sich*“ noch übersetzt werden? Wie wäre es mit: „Ihm fiel wieder ein, dass er ein Sohn ist?“ Er

erinnerte sich und fasste den Entschluss, zu seinem Vater zurückzugehen. Er wollte bei seinem Vater mit folgenden Worten Buße tun: „*Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir; ich bin nicht mehr würdig, dein Sohn zu heißen*“ (Lk 15,18-19). Ihm wurde klar, dass er ein Sohn ist und einen Vater hat! Ihm wurde klar, dass sein Vater gut ist, als er realisierte, dass es den Arbeitern seines Vaters gut geht. Es heißt in Römer 2,16, dass allein die Güte Gottes Menschen zur Umkehr leitet. Er empfing eine Offenbarung der Güte des Vaters und diese trieb ihn zur Umkehr! Wie wir im ersten Kapitel feststellten, ist Liebe güttig (1.Kor 13,4). Das heißt, dass durch die Offenbarung der Güte des Vaters der jüngere Sohn gleichzeitig auch eine Offenbarung der Liebe des Vaters bekam.

Die Küsse des Vaters

Der Sohn machte sich auf und ging zurück nach Hause. Dann folgt ein zeitlicher Sprung. Der Sohn war zunächst in einem fernen Land und in der nächsten Szene erkannte der Vater am Horizont eine Person. Er schaute ganz genau hin und wunderte sich, wer das wohl sein möge. Er fragte sich vielleicht, ob das sein Sohn sein könnte. Er schaute ganz genau hin und beobachtete die Person. Zuerst war es nur eine Silhouette, unklar und unbestimmt. Die Person kam immer näher, sodass er das Geschlecht der Person erkannte. Der Gedanke, ob das wohl sein Sohn sein könnte, den er von ganzem Herzen sehnsgütig erwartete, ließ das Herz des Vaters schneller schlagen. Wahrscheinlich wandte er seinen Blick nicht mehr ab, war vollkommen auf diese Person fixiert und hielt vor Anspannung den Atem an.

The Endless Gospel Party

Die Person näherte sich und der Vater fing an die Person immer detaillierter zu erkennen. Er blendete alles andere um sich herum aus und blickte voller Erwartung und Hoffnung zu der Person. Jeder Schritt der Person bestätigte seine Annahme. Die Kopfform, die Haare, dann die Augen und Lippen. Das kann nur eine Person sein. Sein Ebenbild. Sein Kind. Sein Sohn. Einst verloren und jetzt zurückgekehrt. Was machte der Vater als nächstes? Welche Emotionen erfüllten den Vater? Wandte er sich ab? War er zornig? Brach aufgestaute Wut aus ihm heraus? Nein! Er war von Liebe stark bewegt und lief seinem Sohn voller Sehnsucht und Freude entgegen!

Der Vater lief seinem Sohn entgegen und fiel ihm um den Hals. Er küsste seinen Sohn voller Leidenschaft. Ich bin davon überzeugt, dass es nicht nur ein trockener Kuss auf die Wange war. Ich liebe es Zeit mit meiner Tochter zu verbringen! Mehrmals am Tag bekommt sie Kussattacken. Ich fange wild an sie von oben bis unten abzuknutschen. Sie genießt es, liebt es und lacht dabei meist unkontrolliert drauf los. Ich küsse sie überall wo ich nur kann. Gesicht, Augen, Kopf, Ohr, Hände, Füße, Beine, Bauch, etc. Ich denke, dass der jüngere Sohn in diesem Gleichnis Ähnliches erlebte. Die innere Bewegtheit des Vaters (vgl. Lk 15,20) war viel mehr als nur ein kleiner Funke seiner wahren Gefühle. Mit anderen Worten: Der Vater platzte vor Liebe, es war eine Gefühlsexplosion und er ließ seiner Liebe in Form von Umarmungen und Küssem freien Lauf. Er küsste seinen Sohn überall und erdrückte ihn fast. Unser Vater im Himmel ist leidenschaftlich. Seine Liebe ist wild!

Party Time

Doch Moment mal? Der Sohn roch doch immer noch nach Schwein, oder? Ja, das tat er. Der Sohn hatte keine Klamotten zum wechseln (Spoiler: Er bekam erst später frische Klamotten). Der Sohn hatte doch all sein Geld verbraucht. Er besaß nicht die finanzielle Möglichkeit sich vorher neu einzukleiden und frisch zu machen. Der Sohn kam vollkommen verdreckt nach Hause. Es klebte nach wie vor noch der Schweinekot an seinen Sandalen und Füßen. Doch den Vater kümmerte das nicht! Er interessierte sich nicht dafür. Wenn wir über den jüngeren Sohn nachdenken, dann sehen wir ein Schwein! Doch Gott sieht einen Sohn! Wir sehen einen Sklaven der Sünde. Doch Gott sieht sein Kind! Wir sehen einen Sünder. Doch Gott sieht sein Gegenüber. Wow! Was für eine Wahrheit über den Vater! Was für ein Wesenszug der Liebe!

Wo ist ein Gott wie unser Vater, so voller Liebe, Güte und Barmherzigkeit? Niemand kommt ihm gleich!

Nicht einmal der Sohn selbst hatte diese Perspektive über sich selbst. Während der Vater ihn wild umarmte und küsste, schaffte der Sohn sich irgendwie zu lösen, Luft zu holen und diese Worte zu sagen:

„Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir; ich bin nicht mehr würdig, dein Sohn zu heißen“ (Lk 15,21). Eigentlich wollte der Sohn noch sagen, dass der Vater ihn wie einen seiner Arbeiter behandeln soll (vgl. Lk 15,19), doch anscheinend schaffte er es irgendwie nicht. Was könnte wohl der Grund dafür gewesen sein? Hmm... schwer zu sagen. Vielleicht die heftige Umarmung des

Vaters? Oder vielleicht auch die Küsse des Vaters, die über sein Gesicht ergingen? Jedenfalls sprach er laut aus, dass er unwürdig sei, als ein Sohn des Vaters bezeichnet zu werden! Was tat der Vater? Nichts! Der Vater sagte nichts dazu, nicht weil er es aus Versehen überhörte. Nein, der Vater ignorierte diese Aussage ganz bewusst! Wieso? Magst du dich jetzt fragen. Weil seine Handlungen lauter sprechen als jedes Wort! Der Vater antwortete auf diese Aussage mit weiteren leidenschaftlichen Küszen und einer heftigen Umarmung. Der Sohn erachtete sich selbst als unwürdig, doch der Vater trieb dieses Gefühl der Würdelosigkeit aus. Seine Liebe heilte jedes Gefühl von unwürdig sein und ließ jedes sündhafte Verhalten vergessen. Früher habe ich selbst oft mit dem Gedanken zu kämpfen gehabt, dass ich in den Augen Gottes unwürdig bin. Es war wie eine Qual, vor allem, wenn ich schwach wurde und schlechte Entscheidungen traf. Dieser Gedanke quälte mich so lange, doch dann kam Gott! Seine Liebe trieb diese Lüge aus, denn in den Augen Gottes sind wir würdig! Du bist würdig, durch und durch. Das darfst du voll und ganz verstehen. Im Gleichnis ließ der Vater den Sohn diese Gedanken vergessen, nicht durch Worte, sondern durch eine Erfahrung mit seiner Liebe und Annahme.

Eine Berührung mit der Liebe Gottes kann alles verändern und genau das geschah hier.

Der Vater ließ seiner Liebe freien Lauf und das heilte das Herz seines Sohnes. Sela.

Dein Party Outfit

Danach beauftragte der Vater seinen Diener für seinen Sohn das beste Gewand, einen Ring und Sandalen zu holen. Der Diener lief schnell ins Haus und kam mit genau diesen Dingen wieder. Der Sohn bekam das beste Gewand des Vaters. Das beste Gewand war in der damaligen Zeit das Gewand, das man nur zu speziellen Anlässen anzog. Was ist wohl das beste Gewand des Vaters, das er nur zu besonderen Anlässen trug? Dieses Gewand hat den Namen Jesus Christus! Der Vater zog Jesus an als er Mensch wurde. Genau dieses Gewand wurde hier dem verlorenen Sohn angezogen. Vorher musste der Sohn natürlich seine dreckigen und nach Schwein riechenden Klamotten ausziehen und baden. Erst nachdem er gebadet hatte, wurde ihm das Gewand übergezogen. Alles andere hätte keinen Sinn gemacht. Hätte er das Gewand vorher angezogen, wäre das Gewand „versaut“ gewesen. Aus diesem Grund muss er zuerst gebadet haben. Erkennst du die Symbolik in diesem Gleichnis? Das Baden symbolisiert unsere Taufe in seinen Tod. Das Gewand stellt Christus dar, unsere neue Natur, und die Einheit, die wir mit ihm haben dürfen. Wie bereits angesprochen, heißt es in der Schrift: „*Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft worden seid, ihr habt Christus angezogen.*“ (Gal 3,27), und „*Denn wenn sein Tod gewissermaßen unser Tod geworden ist und wir auf diese Weise mit ihm eins geworden sind, dann werden wir auch im Hinblick auf seine Auferstehung mit ihm eins sein.*“ (Röm 6,5; NGÜ). Wir sehen also, dass auch dieses Gleichnis von unserer

The Endless Gospel Party

Einheit mit Christus spricht. Die Symbolik des Ringes und der Sandalen schauen wir uns später an.

Der Diener bekam noch eine weitere Aufgabe. Er sollte das gemästete Kalb schlachten. Wir wissen, dass im Alten Testament auch Kälber für die geforderten Tieropfer verwendet wurden. Das Kalb, das hier geschlachtet wurde, symbolisiert den Kreuzestod von Jesus. Es ist eine Metapher für das Sündopfer Christi (vgl. 3.Mo 9,2). Der Vater forderte nichts von seinem Sohn, denn das entspricht nicht dem Wesen von Liebe. Vielmehr beschenkte er den Sohn! Er ließ ein Kalb schlachten, lud alle zum Essen ein und schmiss eine Party für ihn. Der Grund für diese Party ist eindeutig:

„Denn dieser mein Sohn war tot und ist wieder lebendig geworden, war verloren und ist gefunden worden. Und sie fingen an, fröhlich zu sein“ (Lk 15,24).

Der Vater freute sich so sehr über die Rückkehr seines Sohnes, dass er eine wilde Party schmiss. Dieses Bild wird uns bereits in Lukas 15,7 vermittelt, wo es heißt, dass der Himmel voller Freude über einen Sünder ist, der Buße tut. Gott liebt Partys!

Das ist die Art der Liebe, die der Vater zu uns hat! Seine Liebe bedeckte unsere Fehler. Gottes Liebe schreit lauter als all unsere Sünden zusammen. Seine Liebe steht über allem. Es gab in der damaligen Zeit ein Ritual, denn es kam in der jüdischen Kultur öfters vor, dass Kinder Schande über ihren Vater und somit über ihre Familie brachten. Dieses Ritual sah wie folgt aus:

Über den Autor



Houtan Gachcar ist mit Mary Gachcar verheiratet. Gemeinsam haben sie zwei Töchter, Nami Avelle und Neyna Mailin.

Er gehört seit 2010 zur Face to Face Gemeinde (www.fatofa.de) und ist im Hauptleitungsteam. Er war an der Gründung der Ortsgemeinde in Euskirchen beteiligt und leitet die Jugendarbeit der Face to Face Gemeinde. Außerdem ist Houtan als gefragter Sprecher im nationalen und internationalen Reisedienst tätig. Er leitet Missionseinsätze, spricht auf Konferenzen, Bibelschulen und gibt Seminare zu verschiedenen Themen. Er ist für seine lockere und humorvolle Art und Weise bekannt, die dennoch glasklar eine tiefe und praktische Botschaft vermittelt, die Menschen immer wieder in Heilung, Freiheit und Wiederherstellung führt.

Houtan's Herz schlägt für die Gegenwart Gottes und für Intimität mit Jesus, aus der ein kraftvoller Lebensstil, geprägt von Zeichen und Wundern, erwächst. Er liebt es über das vollbrachte Werk vom Kreuz und unsere Identität in Christus zu sprechen. Er sehnt sich nach einer siegreichen Gemeinde, die Jesus in jeden Teil der Gesellschaft trägt. In allem verfolgt Houtan das Ziel, Menschen für Jesus in Brand zu setzen und Erweckungsträger hervorzu-bringen, die die Welt für Jesus auf den Kopf stellen. Sein Herz brennt voller Leidenschaft, dass immer mehr Chris-ten ihr Erbe ergreifen in ihrem Alltag Erweckung erleben.

Möglichkeiten mit Houtan in Kontakt zu treten:

Facebook: Houtan Gachcar

Instagram: Houtan Gachcar (Beloved_son)

E-Mail: houtan.gachcar@gmail.com

Shop: www.love-awakening.org